

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/372/2011/II-EB
Einreicher:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	10.10.2011				
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	15.11.2011				

Titel:

Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung eines LKW Schlammsaugfahrzeuges zur Reinigung von Regenwassereinläufen im Stadtgebiet Dessau-Roßlau

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, ein LKW-Schlammsaugfahrzeug mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 18 t, kombiniert mit einem Hochdruckspülfahrzeugaufbau als Ersatz für das Fahrzeug DE-CW 930 zu beschaffen.

Gesetzliche Grundlagen:	VAO-Nr. 3, VOL (A)
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Im Investplan 2011 sind für diese Maßnahme 185 TEUR eingestellt.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Moritz
Betriebsleiterin

Anlage 1:

Es soll ein LKW-Schlammsaugfahrzeug, kombiniert mit einem Hochdruckspülfahrzeugaufbau und einem zul. Gesamtgewicht von ca. 18 t und einer Motorleistung von ca. 220 kW mit EURO V Norm als Ersatz für das Fahrzeug DE-CW 930 beschafft werden. Das Fahrgestell ist zweiachsig. Der Aufbau soll ein kombinierter Hochdruckspül- und Schlammsaugfahrzeugaufbau mit einem Fassungsvermögen von ca. 9000 l beinhalten, mit einer Schlamm- und Wasserkammer, die variabel einstellbar ist, einer Vakuumpumpe mit einer Leistung von 1300 m³/h und einer Hochdruckpumpe ca. 333l/min bei 170 bar sowie einem Saugrohrausleger DN 100 verbunden mit einer Hochdruckschlauchhaspel DN 25.

Das Fahrzeug wird vorrangig zur Reinigung der Regenwassereinläufe, Leitungssysteme und Schächte im Stadtgebiet Dessau – Roßlau eingesetzt.

Der Betreuungsaufwand für das Stadtgebiet beträgt z. Zt. 13.440 Regenwassereinläufe mit den dazugehörigen Rohrleitungen und Schächten und ist somit in seiner Leistung zu 100% ausgelastet.

Das Altfahrzeug ist seit 1999 im Einsatz und ist sowohl technisch als auch moralisch verschlissen. Das Fahrgestell soll noch weiter als permanentes Winterdienstfahrzeug genutzt werden. Der Aufbau wird verkauft.

Das zu beschaffende Fahrzeug wird als Gesamtangebot öffentlich, deutschlandweit nach VOL(A) ausgeschrieben.